

# Mobbing - no blame approach

**Beitrag von „katta“ vom 9. November 2015 19:31**

Mir ist überhaupt nicht klar, wer denn jetzt "gemobbt" wird? Um was für eine Altersgruppe geht es?

So oder so: den No Blame Approach (wie auch alle anderen Schritte bei so Problemen) wendet man nicht ohne Einverständnis der betroffenen Person an. Sie muss dir ja weiterhin vertrauen, deshalb muss man die Schritte absprechen.

Eine Frage vor der ganzen Gruppe, wer sich denn jetzt unwohl fühle, halte ich für sehr ungeeignet, wenn es echte Probleme in der Klasse gibt.

Du solltest dir den Ansatz mal genau durchlesen, so wie du das schilderst, funktioniert das überhaupt nicht.

Nur ganz kurz: Du teilst die Schüler ein. Denn du als Lehrer übernimmst die Verantwortung. Die Gruppe der Unterstützer (und sie unterstützen dich (!) darin, an der Atmosphäre zu arbeiten, nicht den gelobten Schüler, das ist entscheidender Unterschied!) hat viele verschiedene Mitglieder: "Täter" "Mitläufer" "Neutrale"

Mein Rat: Erst einlesen, das Vorgehen verstehen und entscheiden, ob das was für dich und die Klasse ist.

Du musst nicht von heute auf morgen auf eine solche Situation reagieren. Du darfst durchaus der Klasse sagen, dass du über die Problematik nachdenkst und nach einem Lösungsansatz suchst. Das klappt nicht von heute auf morgen, sondern muss wohlüberlegt sein.